



... waren die Gastgeber in das bessere Team, fanden jedoch in der Torhüterin Käthe, Sabrina Wulf, ihre Stärke. So fischte Wulf in der Schlussphase einen von Lenhardt aus 25 Metern ins torlose Netz aus dem ersten Freistoß aus dem Winkel (85.). „Die Enttäuschung ist da. Man kann von unverbildeten Niederländern aus unserer Sicht sprechen“, restimierte SG-Coach ... Grapengeter nach der ... Im Halbfinale trifft die CR/SCC auf SG Siems-Dänburg. Die Lübeckerinnen ... sich mit 6:0 bei der ... durch. Das zweite ... finale bestreiten Fortuna ... (3:1-Sieg gegen den ... (Dornbreite) und die SG Ra ... u-Strand (7:1-Erfolg beim ... Pansdorf). • lb

### SG III siegt beim abellenletzen

MARN • Die SG Insel ... marm III setzte sich am ... nstagsabend beim A-Klas ... schlusslicht SV Schasha ... Pelzheraken mit 3:1 (2:1) ... ch. Bennet Harländer er ... nach Zuspil von Max ... ersen in der 20. Spielmi ... e die Führung für die SG ... Harländer vollendete ein ... o von halbrechts mit ei ... n Schuss in die lange Ecke. ... SG III-Abwehr felsenfest ... lief, kam die Hausherrin ... n Ausgleich (31.). Die Freu ... über das 1:1 währte nicht ... ge. Wieder erwies sich ... x Petersen als Vorberei ... Diesmal schickte er René ... nmini auf die Reise, der ... 2:1 traf (33.). Nach der ... use markierte Max Petersen ... • lb

## Erste Strandkörbe laden zum Verweilen ein

Rechtzeitig vor den Osterfeiertagen wurden am Burger Süstrand erste Strandkörbe aufgestellt, die zum Verweilen einladen. Dieses Jahr liegt Ostern mit Ende März sehr früh, so sind die Tagestemperaturen von 6 bis 10 Grad nicht unbedingt sehr frühlinghaft. Doch warm bekleidet und mit Schal und Mütze versehen, lässt es sich am Süstrand gut aushalten. Sei Reinhard Gamon

Strandspaziergang oder zum Ausruhen und Entspannen in einem der Strandkörbe. • Foto und Text: Reinhard Gamon

# Arbeitskreis Fischerei diskutiert geplante Ausweisung des Naturschutzgebietes

### Auswirkungen auf die Umsetzung der Integrierten Entwicklungsstrategie befürchtet

FEHMARN • Der Arbeitskreis Fischerei der Aktiv-Region Wagrien-Fehmarn hat bei seinem jüngsten Treffen die möglichen Auswirkungen des vom Bundesumweltministerium geplanten Naturschutzgebietes im Fehmarnbelt beraten. Überbrachte den Teilnehmern eine positive Nachricht, dass die Fördergelder des Landesprogramms Fischerei ab sofort beantragt werden können. Der Aktiv-Region stehen aus dem Europäischen Meeres- und Fischereifonds (EMFF) bis 2020 Gelder in Höhe von 280.000 Euro zur Umsetzung der selbst gesetzten Ziele zur Verfügung. Die Teilnehmer des Ministeriums für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt des Landes Schleswig-Holstein (MELUR) zur Sitzung begrüßen zu können. Diese entwickelten eine gemeinsame

Stellungnahme zur geplanten NSG Fehmarnbelt. Somit wäre auch die Einhaltung der Strategie der FLAG W-F 2014-2020 massiv gefährdet, die vor allem die Erhaltung von Arbeitsplätzen in der Fischerei und nachgelagerten Bereichen, der Ausbau der Regionalmarke Ostsee-fisch und die Zusammenarbeit mit dem Tourismus beinhaltet. Außerdem wäre die Umsetzung der geplanten Förderprojekte davon nachhaltig negativ betroffen. Im Hinblick auf die geplanten nachhaltigen baulichen Aktivitäten

ten im und am Fehmarnbelt und den damit verbundenen Störungen und Beeinträchtigungen der Natur (im Bau und Betrieb) sehen die Teilnehmer eine mögliche Einschränkung für die Fischerei und Angler als überprüfungswürdig an. Der Arbeitskreis wird sich in den nächsten Sitzungen ab etwa Mitte Mai u.a. mit den Fördermöglichkeiten des Ausbaus bzw. der Anbindung der Hafeninfrastrukturen auf Fehmarn, in Heiligenhafen, Neustadt und Großenbrode befassen. • t



griffe übersteigt in diesem Jahr mit vier Millionen eine historische Marke. Der Mann hinter dem Erfolg ist Heinrich Evers, der Plattdeutschbeauftragte des Kreises Ostholstein. „Suchwörter können in Hochdeutsch oder in Plattdeutsch eingegeben werden. Neue Wörter kommen täglich dazu.“ Die Internetseite des Wörterbuches ist [www.platt-deutsches-woerterbuch.de](http://www.platt-deutsches-woerterbuch.de). • mb

## Infall-Selbsthilfe

1500 24 93, E-Mail: sh-re-neuro.uni-luebeck.de  
haus Ostholstein  
63/17 21

Notruf Notruf für Frauen  
045 21/730 43  
d Fr. 10 - 12 Uhr, Di. 18 -  
Do. 14 - 16 Uhr)

## Der Nachrichten

ostholstein-Nord  
Telefon: 043 61/51 27 10  
FAX: 043 61/51 27 37  
aktion.oldenburg@ln-luebeck.de  
redaktion Ostholstein Nord  
erhorn 5, 23758 Oldenburg  
Redaktionsleitung  
Gähler (043 61/51 27 14)  
Kretzschmar, Stefanie Schlemmer  
(043 61/51 27 15)

### Redakteure

Blinder (043 61/51 27 11)  
Mantik (043 61/51 27 12)  
Rosenkötter (043 61/51 90 12)  
Schwemmen (043 61/51 90 19)

### Schäftsstelle Oldenburg

erhorn 5, Monika Schmidt,  
043 61/51 27 33,  
Mo.-Fr. 9-13 Uhr, Do. 14-18 Uhr

### Anzeigenberater

ten Höper 043 61/51 27 20;  
Wichmann, Wertstraße 9,  
01 Neustadt, 045 61/51 90 14

### Annahmestellen

adts, Möller-Reisen, Waschgraben-  
45 61/45 66; 23744 Schönwalde-  
ng-Vianon Bökenbauer, Oldenburg  
45 28/270; 23774 Heiligenhafen;  
Text, Inh. Joachim Eberhardt,  
043 62/14 39; 23743 Grönitz; Re-  
nstr. 23, 045 62/61 42; 23738 Len-  
e - Tabak - Lotto - Zentrum, Inh.:  
jos Gladis, Eubner St. 8,  
Tel./Fax 043 63/ 40 44

nen mit der Zustellung erreichen  
Jeserservice unter 04 51/144-18 00  
Zuseller einschließlich Versandkosten  
haben 32,90 € im Postversand 37,90 €  
bühren 7% Mehrwertsteuer. Abbestellungen  
dieses Anzeigenheftes sind bis zum  
15.03.2016 möglich. Qualitätszertifikat  
des (Slovak oder Auslieferung) beschriftet sein  
ungs- oder Entschädigungsanspruch.

Neustadt zu beachten ist, dass die  
Stadtverordnetenversammlung  
am 28. April noch die endgültige  
Entscheidung treffen muss. Die  
deutliche Erhöhung ist der Kommu-  
nalaufsicht zu verdanken. In ande-  
ren Orten des Kreises wird zum  
Teil weniger gezahlt, wie eine klei-  
ne Umfrage der Lübecker Nach-  
richten ergab. Zurückzuführen ist  
dies unter anderem auf die Zahl  
der Einwohner und auf die Satzun-  
gen der einzelnen Städte. Dennoch  
gibt es teils gravierende Unter-  
schiede.

Dass die Satzungsänderung in  
Neustadt in der vergangenen Sit-  
zung des Hauptausschusses be-  
sprochen wurde, ist auf die im ver-  
gangenen Herbst veränderte Lan-  
desverordnung über Entschädigun-  
gen in kommunalen Ehrenämtern  
zurückzuführen. Die Höchstbeträ-  
ge der Aufwandsentschädigungen



● Diese Erhöhung ist die  
erste seit dem Jahre 2008.“

Dr. Tordis Batscheider (SPD),  
Neustadts Bürgermeisterin

und Sitzungsgelder wurden zum  
1. Januar dieses Jahres hin neu be-  
stimmt. Laut Bürgermeisterin Dr.  
Tordis Batscheider (SPD) ist es die  
erste Erhöhung seit 2008. Bürger-  
vorsteher Sönke Sela (CDU) be-  
kam bislang monatlich 442 Euro.  
Nun dürften es bald 517 Euro sein.  
Er ist damit „Spitzenverdiener“.  
Am wenigsten erhält Nikolaus Rad-  
mirovic (36,20 Euro), Präsident des  
Kinder- und Jugendparlamentes.  
„Der Grund für die unterschiedlich  
hohe Entschädigung ist in der deut-



● Die Satzung tritt zum  
1. April in Kraft.“

Martin Scheel, Hauptamtsleiter  
Timmendorfer Strand

lich höheren Arbeitsbelastung be-  
stimmter Positionen zu finden“, er-  
läutert Batscheider.  
In Timmendorfer Strand hat sich  
die Gemeindevertretung bereits  
(17. März) für eine Erhöhung der  
Aufwandsentschädigung ausge-  
sprochen. Die beschlossene Verord-  
nung tritt laut Martin Scheel zum  
1. April in Kraft. „Dieses entspricht  
der prozentualen Erhöhung auf-  
grund der Änderung der Entschädi-  
gungsverordnung durch den Lan-  
desgesetzgeber“, erklärt der  
Hauptamtsleiter.

180 Euro und Annette Schlich-  
ter-Schenck (SPD) in Oldenburg  
75 Euro.

Auffällig ist auch, dass der stell-  
vertretende Grömitzer Bürgermeis-  
ter Joachim Weber (CDU) pro Mo-  
nat 80 Euro überwiesen kriegt,  
während seine Amtskollegen in Ol-  
denburg (80 Euro), Heiligenhafen  
(89,20 Euro), Timmendorfer Strand  
(40 Euro) und Neustadt (49,70  
Euro) pro Vertretungstag bezahlt  
werden. Doch ganz gleich wie  
hoch die Summe ist, am Ende  
bleibt es eine Entschädigung für  
ein zeitintensives Ehrenamt. Zu-  
dem dürfen die Städte und Ge-  
meinden ihre Freiwilligen gar  
nicht fürstlich entlohnen. „Die Un-  
terschreitung der in der Landesver-  
ordnung genannten Summe für  
das jeweilige Ehrenamt ist mög-  
lich, eine Überschreitung nicht“,  
verdeutlicht Bürgermeisterin Tor-  
dis Batscheider.

# Fischereifonds: 280 000 Euro für Aktiv-Region

## Arbeitskreis befürchtet aber negative Auswirkungen durch geplantes Naturschutzgebiet im Fehmarnbelt

**Fehmarn.** Der Arbeitskreis Fische-  
rei in der Aktiv-Region Wag-  
rien-Fehmarn hat die geplante Aus-  
weisung des Naturschutzgebietes  
im Fehmarnbelt durch das Bundes-  
umweltministerium diskutiert. Be-  
fürchtet werden Auswirkungen  
auf die Umsetzung der Integrierten  
Entwicklungsstrategie.

Jürgen Zuch als Sprecher des Ar-  
beitskreises freute sich, die zusätz-  
liche Mitarbeiterin des Landesmi-  
nisteriums für Energiewende,  
Landwirtschaft, Umwelt und ländli-  
che Räume (MELUR) zur Sitzung  
begrüßen zu können. Diese über-

brachte den Teilnehmern die posi-  
ve Nachricht, dass die Fördergel-  
der des Landesprogramms Fische-  
rei ab sofort beantragt werden kön-  
nen. Der Aktiv-Region stehen aus  
dem Europäischen Meeres- und Fi-  
schereifonds (EMFF) bis 2020 Gel-  
der in Höhe von 280 000 Euro zur  
Umsetzung der selbst gesetzten  
Ziele zur Verfügung.

Die Teilnehmer des Arbeitskrei-  
ses, zu denen auch Vertreter des Fi-  
schereischutzverbandes, der akti-  
ven Fischerei und Angler zählen,  
entwickelten eine gemeinsame  
Stellungnahme zur geplanten Aus-

weisung eines Naturschutzgebietes  
im Fehmarnbelt. Geteilt wer-  
den die Bedenken seitens der Fi-  
scherei (Hochseeangeln und Frei-  
zeitfischerei), des Tourismus und  
der beteiligten Kommunen. Sollte  
die Ausweisung umgesetzt wer-  
den, führe dieses nach Einschät-  
zung der Akteure zu einer wesentli-  
chen Einschränkung der Fischerei  
im geplanten NSG Fehmarnbelt.

Damit wäre auch die Einhaltung  
der Strategie 2014 bis 2020 massiv  
gefährdet. Sie zielt vor allem auf  
die Erhaltung von Arbeitsplätzen  
in der Fischerei und nachgelager-

Die neuen Fac-  
folg beigetragen ha-  
jetzt mit der weiter  
ausbildung begini  
auch die Möglichk  
denen Spezialist  
lands- und Auslan  
licht. Es besteht au  
keit, ohne die Ab  
Grundausbildung i  
mitzuwirken, wie i  
keitsarbeit, Logistik  
treuung. Der THW-  
denburg kommt in  
Anforderung der z  
schaftsstelle Lübe  
THW-Landesverba  
satz und engagiert  
nie überregional.

LN Word 27.12.2016